Pressemitteilung
15. Oktober 2026

KÄTHE KOLLWITZ MUSEUM BERLIN

BERLIN
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Klaus Hack - Retrospektive
Sonderausstellung im Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

Eröffnung: Sonntag, 15. November 2026, 11:00 Uhr
Laufzeit: 15. November 2026 - 10. Januar 2027

Klaus Hack (geboren 1966 in Bayreuth) ist ein Künstler, der nicht nur früh und mit Erfolg in die Selbstständigkeit ging, sondern seit diesem Zeitpunkt auch kontinuierlich sein Werk weiterentwickelt hat. Entgegen dem Zeitgeist hatte sich Hack, inspiriert von den Skulpturen des Expressionismus, von Beginn an für den klassischen Werkstoff Holz entschieden. Seit nunmehr 40 Jahren entstehen in diesem Material handwerklich vielseitig und virtuos, motivisch phantasievoll und thematisch vielschichtig großformatige, häufig weiß gefasste Holzskulpturen.



Die Mondgöttin flüstert mit Rotohr, Holzschnitt, 1999

Klaus Hack studierte nach einer Schreinerlehre zunächst an der Akademie in Nürnberg bei dem figurativ arbeitenden Bildhauer Wilhelm Uhlig (1930-2022). Er wechselte 1991 an die Berliner Hochschule der Künste zu Rolf Szymanski (1928-2013), wo er sich von der unversehrten menschlichen Figur zu lösen begann, um fortan Körper und Gegenstände sich in freien Formen entwickeln zu lassen. Seit 1995 arbeitet der Künstler selbständig.

Die Skulpturen von Klaus Hack sind meist allansichtig, voller Durchbrüche und ineinander verschränkter Formen. Der Künstler erfindet phantastische Wesen, obsessiv strukturierte Oberflächen und architektonische Formen und konstruiert Altäre von ungewöhnlicher Spiritualität. Seine Holzschnittdrucke kombinieren Zwei- und Dreidimensionales, in dem der bearbeitete Baumstamm als Drucktrommel für großformatige Drucke auf Leinwand dient. Dazu schafft Klaus Hack imposante Holzschnitte in kontrastreicher Farbigkeit sowie zartfabulierende Malereien im kleinen Format. Das Werk des heute sechzigjährigen Klaus Hack wird von Erzählfreude und Erfindungsreichtum geprägt. Es steht in seiner Konsequenz, mit der es im Material Holz stetig weiterentwickelt wurde, singulär in der heutigen Zeit.



Der müde Tod, Linde, weiß gefasst, 2005/06

Die Ausstellung verfolgt die Werkentwicklung des Künstlers von seinen frühen Anfängen Mitte der 1980er Jahre, die unter dem Eindruck der Skulpturen von Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938) standen, die Arbeiten der Meisterschülerzeit bei Rolf Szymanski und der ersten Selbstständigkeit mit den großformatigen Drucktrommel-Werken über die verinnerlichten Sitzfiguren der frühen 2000er Jahre, die Architekturobjekte und -reliefs bis zu den aktuellen Altären und Figuren.

Gezeigt werden ca. 30 zum Teil großformatige Skulpturen, etliche monumentale Holzschnittdrucke und Holzschnitte sowie zahlreiche Zeichnungen.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Anfragen und weiteres Bildmaterial direkt über das Museum.

Käthe-Kollwitz-Museum Berlin | Spandauer Damm 10 | 14059 Berlin | 030-882 52 10 | presse@kaethe-kollwitz.de

Pressemitteilung
15. Oktober 2026



Fünf Köpfe, 1996, Druckstock und zwei Drucke auf Leinwand

Bitte beachten Sie, dass Klaus Hack Mitglied der VG Bild-Kunst ist und sämtliche Abbildungen mit folgendem Bildnachweis zu versehen sind: Klaus Hack © VG Bild-Kunst, Bonn 2026

1966	Geboren in Bayreuth
1989 – 91	Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
1991 – 95	Hochschule der Künste Berlin
1995	Abschluss als Meisterschüler
1995	NaFöG-Stipendium des Senats von Berlin für Wissenschaft, Forschung und Kultur
1995	Umzug von Berlin nach Seefeld in Brandenburg
1996	Stipendium für bildende Kunst der Kulturstiftung Offenburg
1997	Stipendium der Stiftung Kulturfonds
1998	Arbeitsstipendium Künstlerhaus Ahrenshoop Kunstpreis des Landes Brandenburg
1999	Kunstpreis der Stadt Limburg
2004 – 2005	Lehrauftrag für Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
2005	Lothar-Fischer-Preis für Bildhauerei
2010	Friedrich-Baur-Preis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München
2024	Brandenburgischer Kunstpreis des Landes Brandenburg und der Stiftung Schloss Neuhardenberg für Plastik/ Installation

Klaus Hack lebt und arbeitet in Seefeld/Brandenburg

Begleitprogramm zur Sonderausstellung

Slow Art Führung
Donnerstag, 3. Dezember 2026, 17:00 Uhr
Ermäßigter Eintritt 7 Euro zzgl. 3 Euro Teilnahmegebühr
Kostenfrei für Mitglieder des Vereins der Freunde
Anmeldung erwünscht unter:
bildung@kaethe-kollwitz.de

Finissage mit Künstlergespräch
Sonntag, 10. Januar 2027, 11:00 Uhr
Klaus Hack im Dialog mit **Dr. Josephine Gabler**, Direktorin des Käthe-Kollwitz-Museums
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 7 Euro
Keine Anmeldung erforderlich

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Anfragen und weiteres Bildmaterial direkt über das Museum.
Käthe-Kollwitz-Museum Berlin | Spandauer Damm 10 | 14059 Berlin | 030-882 52 10 | presse@kaethe-kollwitz.de